



## **Niederschrift**

25. Plenarsitzung des Gemeinderates

18. Mai 2021, 15:30 Uhr

öffentlich

Gartenhalle, Kongresszentrum

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

7.

### **Punkt 7 der Tagesordnung: Beschaffung von SARS-COV-2 Schnelltests zur Selbstanwendung durch Laien für Schulen, Kitas und Verwaltung**

**Vorlage: 2021/0517**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt – nach Vorberatung im Hauptausschuss – von den Erläuterungen Kenntnis und ermächtigt die Verwaltung, die Beschaffungen von SARS-COV-2 Schnelltests zur Selbstanwendung durch Laien für Schulen, Kitas und Verwaltung bis zum Beginn der Sommerferien am 29. Juli 2021 durchzuführen und entsprechende Zuschläge zu erteilen. Die Ermächtigung gilt für einen Gesamtbetrag von maximal 3,8 Millionen Euro, brutto.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Bei 45 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 7 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss:

Ich möchte noch mal kurz erläutern, dass diese Testangebote ein wichtiger Beitrag sind, um eine Verbreitung des Corona-Virus zu verringern, um Kinder und Fachkräfte in den Einrichtungen zu schützen und damit letztlich auch Gruppenschließungen, aber vor allem natürlich individuelle Erkrankungen zu vermeiden. Bei den Kitas und Kindertagespflegestellen handelt es sich immerhin um 205 Kitas und 174 Kindertagespflegestellen. Wir haben es insgesamt mit 12.000 Kindern und 3.000 in der Pädagogik beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterin zu tun. Das zeigt noch einmal die große logistische Herausforderung, die hinter dieser etwas, sagen wir mal, lapidaren Vereinbarung des Landes mit den kommunalen Spitzenverbänden steckt, dass die Städte die Verantwortung übernommen haben, eine Versorgung mit zwei Selbsttests in der Woche für alle diese Einrichtungen und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen. Wir haben durchaus auch Gruppenschließungen gehabt durch entsprechendes Infektionsgeschehen. Seit September 2020 sind insgesamt in über 100 Kitas zeitweise geschlossene Gruppen gewesen.

Wir haben aber in Karlsruhe, und das unterscheidet uns von manchen anderen, auch die Erfahrung gemacht, dass viele Kinder, die gemeinsam in eine Gruppe gehen und die positiv getestet wurden, sich außerhalb der Einrichtung infiziert hatten und es auch oft zum Eintrag in die Kitas gekommen ist, der relativ kurz und schnell eingefangen und eingegrenzt werden konnte. Das freiwillige Testangebot für die Beschäftigten gab es seit September 2020 über die entsprechenden Möglichkeiten, sich zwei Mal in der Woche testen zu lassen. Die Kosten für diese Testungen trägt das Land Baden-Württemberg. Die Testung der Kinder wird allerdings vom Land nicht finanziell übernommen oder nur zu einem geringen Teil.

Es gibt noch zwei Unterschiede. Für die 3- bis 7-Jährigen übernimmt das Land 30 Prozent der Kosten, und für die unter 3-Jährigen werden die Tests über die Betriebskosten der Kitas aufgefangen, von denen das Land 68 Prozent übernimmt. Die Rückmeldungen sind insgesamt sehr positiv. Sie wissen, dass wir mehrere verschiedene Testarten einführen mussten. Das hat auch etwas mit dem Angebot am Markt zu tun. Die strukturierte Vorgehensweise wurde von allen sehr begrüßt. Etwa zwei Drittel aller Eltern nehmen das Angebot wahr. Lediglich mit dem Spucktest gab es Schwierigkeiten. Da hätte man ja gedacht, dass das vielleicht am einfachsten ist. Der Lolly-Test erfreut sich der größten Beliebtheit. So werden wir versuchen und werden es auch wohl hinbekommen, die nächsten Wochen vor allem auf die Lolly-Tests umzuschwenken, nachdem es offensichtlich am Markt ausreichend gibt. Wir haben nach anderthalb Wochen aus 137 Kitas und 174 Tagespflegestellen die Rückmeldung, dass bei zwei Kindern der Selbsttest positiv war. Die Erwartung, man kann jetzt ein unglaubliches Infektionsgeschehen aufdecken, bewahrheitet sich zumindest bei uns hier vor Ort nicht. Auch nur einer von diesen beiden positiven Selbsttests wurde dann über ein PCR-Test bestätigt.

Wir werden dieses Angebot bei den Kitas bis zu den Sommerferien fortsetzen und bitten jetzt um Ihre Zustimmung für die entsprechende Beschaffungsakte und auch die dann anschließende Abrechnung mit dem Land, was zwar die Kosten reduziert, aber letztlich natürlich doch große Kostenblöcke bei uns belässt. Das als Einführung zu dem Thema.

Jetzt können wir, glaube ich, gleich in die Abstimmung gehen. - Wir haben hier eine einstimmige Zustimmung.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
2. Juni 2021